

Das Kirchweihfest

Die "Nackensteiner Kerb"

Das älteste und traditionsreichste Fest in unserer Gemeinde ist das Kirchweihfest, im Volkemund die "Kerb" genannt.

Seine Tradition gründet auf der Weihe der katholischen Pfarrkirche Sankt Gereon vor über 250 Jahren.

Das Taufbuch der katholischen Pfarrkirche gibt darüber Auskunft. Darin heißt es u.a., 'daß im Jahre 1731 die neue Kirche und die drei neuen Altäre im Monat August von Weihbischof Kaspar Adolf Schernauer geweiht wurden. Die Konsekration geschah zur hohen Ehre Gottes, zur besonderen Ehre des Märtyrers St. Gereon, der auch schon der elten Kirche Titular- und Hauptpatron war. Diesem wurde beigelegt der heilige Erzmärtyrer Stefanus, und zwar deswegen, damit am Sonntag nach St. Stephani-Auffindung (03. August) der jährliche Jahrestag der Konsekration der Kirche in Zukunft gefeiert werden sollte."

Demnach müßte das jährliche Kirchweihfest eigentlich im August begangen werden. Irgendwann im vorigen Jahrhundert wurde es aber auf den vierten Sonntag im September verlegt. Der Grund war wohl, daß der jährlich wiederkehrende Weihetag nicht nur von der Kirche, sondern vom ganzen Dorf gefeiert wurde und es zu Überschneidungen mit Festen in anderen Gemeinden gekommen ist. Er wurde zum größten Fest der Gemeinde, zu dem man Freunde und Bekannte einlud und alle Gastwirtschaften auftrachten, was Küche und Keller bot.

Auch in heutiger Zeit hat die "Nackensteiner Kerb" nichts an Tradition und Attraktion verloren. Sie ist ein Fest der Kirche und des Dorfes zugleich.

G. Ollig